

Hinweise zur Anfertigung eines Exposé für die Bachelorarbeit

Warum ein Exposé?

Eine wissenschaftliche Abschlussarbeit wie eine Bachelorarbeit entsteht nicht einfach spontan – eine gute Planung ist Voraussetzung für den Erfolg. Dabei ist die wissenschaftliche Disziplin, in der die Arbeit angefertigt werden soll, zunächst von nachrangiger Bedeutung.

Um die Planung für die Studierenden und die betreuenden Gutachter/Prüfer zu vereinfachen, werden im Folgenden einige Hinweise und Regeln zur Anfertigung eines Exposé gegeben, das im Laufe der ersten Gespräche zur geplanten Bachelorarbeit erstellt werden soll.

Verstehen Sie das Exposé als Forschungsdesign und Arbeitsplan. Für wissenschaftliche Projekte jeglicher Fachdisziplin muss ein gewisses Maß an Klarheit über Thema und Fachgebiet, Stand der Forschung, Ziele und Arbeitsprogramm bestehen.

Was ein Exposé beinhalten soll

Im Exposé sind die Forschungsfrage, die Ziele und die eingesetzten Methoden darzulegen. Auch die Überlegung, wie Sie an das benötigte Quellenmaterial herankommen wollen, ist ein wichtiger Aspekt. Selbstverständlich sind Änderungen in der Bearbeitungsphase noch möglich, allerdings sollten Sie eine Thesis nie mit vagen Vorstellungen/Absichtserklärungen anmelden wie: »Ich möchte gern etwas über Social Media schreiben.« Denken Sie daran, dass Sie Ihre/n Professor/en davon überzeugen wollen, dass das von Ihnen ausgewählte Thema eine Bearbeitung lohnt und Aussicht auf interessante Ergebnisse verspricht.

- Forschungsfrage

Die wichtigsten Fragen sind die nach dem WAS und dem WARUM. Was genau wollen Sie untersuchen und warum ist diese Frage überhaupt wert, genauer betrachtet zu werden?

- Stand der Forschung

Anders als bei einer Masterarbeit ist es nicht notwendig, alle Veröffentlichungen zu Ihrer Forschungsfrage zu recherchieren und zu diskutieren. Dennoch ist es hilfreich zu prüfen, was in Ihrem Themenbereich schon von anderen untersucht worden ist. Dabei helfen Online-Datenbanken, wie sie u. a. die HdM-Bibliothek anbietet, oder Recherchen in einschlägigen Fachdatenbanken. Vielleicht haben Sie ja auch während Ihres Studiums schon eigene Erfahrungen gesammelt oder an einem entsprechenden Projekt mitgearbeitet. Solche Vorarbeiten sind immer hilfreich und sollten erwähnt werden.

- Methode

Der Wahl der Methode kommt bei einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit besondere Bedeutung zu, sie muss daher wohl überlegt und gut begründet sein. Wenn Sie sich für einen empirischen Teil in ihrer Bachelorarbeit entscheiden, werden Sie Primärforschung durchführen müssen, ob Sie nun eine Online-Befragung planen oder Experten interviewen möchten.

Beschreiben Sie in Ihrem Exposé kurz, welche Methoden Sie einsetzen wollen und welchen Erkenntnisgewinn Sie sich davon versprechen. Dann können die potenziellen Gutachter/Prüfer auch direkt ein Feedback zu den Realisierungs- bzw. Erfolgchancen geben.

- Zeitplan

Auch wenn sicherlich niemand auf den Tag genau abschätzen kann, wie der Fortschritt einer wissenschaftlichen Arbeit vorstatten geht, ist ein Termingerüst hilfreich. Dazu gehört beispielsweise ein Zeitplan für den empirischen Teil, also wann eine Erhebung stattfinden und wie lange sie dauern soll. Wann sollen die Experten kontaktiert werden? Wie viel Zeit ist für die Datenauswertung vorgesehen usw.?

- Ausgewählte Literatur

Wenn Sie sich mit der Forschungsfrage auseinandergesetzt haben, werden Sie wahrscheinlich auch schon Quellen gesichtet und gelesen haben. Nennen Sie diese Quellen in Ihrem Exposé; damit können sich auch die Gutachter/Prüfer ein Bild von der Tiefe Ihrer Beschäftigung mit dem Thema machen.

- Gliederungsentwurf

Dem Exposé sollte der erste Gliederungsentwurf Ihrer Thesis beigefügt werden. Er zeigt, wie Sie Ihr Bachelorvorhaben strukturieren und was Sie in welcher Reihenfolge behandeln wollen. Die Gliederung muss noch nicht bis in den letzten Unterpunkt ausgearbeitet sein, sollte aber mehr als nur ein paar Kapitelüberschriften enthalten – und zu jedem Kapitel eine ungefähre Umfangsschätzung geben. In der Regel sollten Sie dabei von einem Gesamtumfang von 60 Seiten (Abbildungen und Anhänge nicht mitgerechnet) ausgehen.

Zu guter Letzt: Fassen Sie sich kurz! Der Umfang des Exposés sollte (ohne Gliederungsentwurf) 2–3 Seiten nicht überschreiten.

Viel Erfolg wünschen Ihnen
Ihre Professoren
des Studiengangs Mediapublishing